

4. Juni 2014

Gaspreise steigen durch instabile Situation in der Ukraine

ISPEX veröffentlicht den Energiepreisindex Industrie für Mai

Bayreuth. Der Energiepreisindex Industrie für Gas steigt als Folge höherer Großhandelspreise. Die im Mai bei Auktionen und Ausschreibungen gebotenen Gaspreise haben sich im Vergleich zu den Angeboten im April durchschnittlich etwas erhöht. Sie lagen auch über dem Niveau im März. Das hat die ISPEX AG, führender Dienstleister für energiewirtschaftliche Beratung, berechnet.

Die Energieexperten erstellten die aktuelle Analyse auf Grundlage von Daten der Auktionsplattform energie-handelsplatz.de. Der ISPEX-Energiepreisindex für Gas spiegelt damit die Entwicklung an den Energiebörsen wider.

Nach dem Preissturz Ende März erhöhten sich die Gaspreise insgesamt wieder und erreichten das Niveau, auf dem die Preise Ende Februar bis Anfang März dieses Jahres lagen. Im Mai zeigte sich das Gaspreinsniveau durchweg stabil. Daher fielen auch die auf dem Markt erhältlichen Gaslieferangebote mit durchschnittlich 2,64 Cent je Kilowattstunde etwas höher aus als noch im April, als das Preisniveau bei durchschnittlich 2,58 Cent je Kilowattstunde lag.

Gaspreisentwicklung ist Folge der Krise in der Ukraine

„Die gestiegenen Gaspreise sind nicht zuletzt eine Folge der politisch instabilen Situation in der Ukraine. Auch wenn derzeit Alternativen diskutiert und untersucht werden, so besteht dennoch weiterhin eine hohe Abhängigkeit Westeuropas und insbesondere Deutschlands von den Gastransporten durch die Ukraine“, erläutert Stefan Arnold, Vorstandsvorsitzender der ISPEX AG.



Presseinformation

Die bei den Gaslieferungen Russlands an die Ukraine jüngst erfolgte Umstellung auf Vorkasse schüre diese Unsicherheit, so Arnold. Sollten die Vorkassezahlungen ausfallen und Russland tatsächlich nur das für den Transit bestimmte Gas in die Pipelines Richtung Westen einspeisen, stelle sich erneut die Frage, ob nicht Teilmengen durch die Ukraine oder die unkontrollierbar agierenden Separatisten im Osten des Landes für den Eigenverbrauch entnommen würden.

Weitreichende Konsequenzen hätte der Fall vor allem für die Preise, die insbesondere bei der Option Lieferstopp in die Höhe getrieben würden. Ausfluss der langfristig bestehenden Unsicherheit sei auch die Umkehrung der Notierungen für die kommenden Jahre.

„Während in den vergangenen Monaten stets die Lieferung für das Jahr 2015 am höchsten notierte, muss derzeit für die Jahre 2016 und 2017 mehr bezahlt werden. Das spricht für die Erwartung eines langfristig eher steigenden Gaspreisniveaus und sollte in die Überlegungen zum Gaseinkauf einbezogen werden“, so Stefan Arnold.

Abwärtstrend bei Strompreisen wird langsamer

Der ISPEX-Energiepreisindex Industrie für Strom zeigt für den Monat Mai, dass sich der seit über zwei Jahren langfristig anhaltende Abwärtstrend bei den Strompreisen weiter verlangsamt. Das wurde auch an den im Markt gebotenen Preisen für Stromlieferungen deutlich.

Im Mai wurden mit durchschnittlich 4,19 Cent je Kilowattstunde im Vergleich zu den Vormonaten März (3,99 ct/kWh) und April (4,05 ct/kWh) im Schnitt wieder etwas höhere Preise geboten. Dies hat seinen Grund unter anderem in der Struktur der Nachfrage auf der Handelsplattform energie-handelsplatz.de.

Presseinformation

Da der Energiepreisindex reale Angebote als Grundlage hat, variiert dieser je nach Struktur der individuell angefragten Stromlieferungen. So wurde im Mai beispielsweise verstärkt kurzfristig für die Jahre 2014 und 2015 eingekauft. Dies spiegelt auch die Entwicklung an den Strombörsen wider, an denen die Preise für diese Lieferjahre ebenfalls höher liegen als für die beiden Folgejahre.

Zur Methodik

Die ISPEX AG berechnet monatlich den ISPEX-Energiepreisindex Industrie für Strom und Gas. ISPEX analysiert die aktuellen Preisentwicklungen beim Strom- und Gaseinkauf für Industrie- und Gewerbebetriebe.

Für den ISPEX-Energiepreisindex Industrie werden die jeweils besten abgegebenen Gebote für Sondervertragskunden im Rahmen von Auktionen und Ausschreibungen für Industriekunden zur Strom- und Gasbeschaffung auf der unabhängigen Plattform energie-handelsplatz.de erfasst. Sie werden anonymisiert und aggregiert monatlich ausgewertet.

Der Preisindex stellt den Mittelwert aller im jeweiligen Monat abgegebenen Gebote dar, unabhängig vom zu Grunde liegenden Zeitraum der Belieferung. Es wird ausschließlich der Preis für Lieferstellen von Sondervertragskunden und nur das jeweils beste Angebot der teilnehmenden Energielieferanten für eine Lieferstelle berücksichtigt.

Zusätzlich wird der Preisindex für jedes Kalenderjahr berechnet. Dabei gehen nur Preisstellungen in die Berechnung ein, die scharf abgegrenzt für das bestimmte Lieferjahr gültig sind und im entsprechenden Monat des Index abgegeben wurden.



Presseinformation

Hintergrundinformationen

Weitere Informationen zum Thema finden Sie hier:

Zur ISPEX AG: www.ispex.de

Zum Energie-Handelsplatz: www.energie-handelsplatz.de

Ansprechpartner für Presseanfragen

Jürgen Scheurer, Pressesprecher,

Tel. 0921 150911138, Mobil 01511 2135075, presse@ispex.de

Über die ISPEX AG

Die ISPEX AG ist eines der bedeutendsten unabhängigen Energieberatungsunternehmen in Deutschland. Seit 2006 betreut ISPEX erfolgreich Kunden aus dem industriellen, gewerblichen und öffentlich-rechtlichen Bereich bei energiewirtschaftlichen Fragen.

Mit über 40 Mitarbeitern in Bayreuth und Hannover bietet ISPEX innovative Beratungsleistungen, gestützt auf gezielt entwickelte Online-Systeme. ISPEX vereint wirtschaftliche und technische Energiekompetenz unter einem Dach und bietet damit umfassende Beratungslösungen aus einer Hand.

Industriekunden kaufen mit ISPEX Strom und Gas schnell, sicher und zu marktgerechten Konditionen. Für seine Kunden führt ISPEX täglich Energieauktionen und Energieausschreibungen durch. ISPEX wählt dabei die Lieferanten aus, die zum Kunden und seinem Abnahmeverhalten passen. Dazu stehen mit einer eigenen Online-Energiehandelsplattform und dem internetbasierten Energie-Controllingsystem die modernsten Beschaffungswerkzeuge zur Verfügung. Darüber hinaus bieten die ISPEX-Experten Beratung in den Bereichen Energieeffizienz, Energiemanagementsysteme und Energieaudits.

Rund 1.000 Unternehmenskunden an etwa 4.500 Standorten und einem jährlichen Energievolumen von knapp drei Terawattstunden vertrauen auf ISPEX und profitieren von leistungsfähigen Energielieferanten und marktgerechten Energiepreisen.

ISPEX AG - Sitz der Gesellschaft: Bayreuth - Handelsregister: Amtsgericht Bayreuth, HRB 4280 - Vorstand: Dr. jur. Stefan Arnold (Vors.), Dipl.-Kfm. Marco Böttger, Dr. Thilo Gans, Dipl.-Ing. Andreas Seegers - Aufsichtsratsvorsitzender: RA Harald Petersen